

MINILON BILD

BILD DIR DEIN MINILON

29.07. - 02.08.2013



Mi, Mi-ni, Mi-ni-lon, ist das? O no no no no was ist das?
 Eine Stadt für Kinder ist das weißt du das nicht?
 Eltern ha'm hier nichts zu sagen weißt du das nicht?
 Setz dich auf den Hosenboden mach dich endlich an
 die Arbeit spuck dir kräftig in die Hände denn jetzt
 geht es los !

Miniloner auf Urlaubsreisen - Eine Umfrage

Dänemark: 8 Kinder

Mallorca: 1 Kind

Ostsee: 2 Kinder

Nordsee: 2 Kinder

Bayern: 3 Kinder

Ameland: 3 Kinder

Sauerland: 3 Kinder

Alpen: 1 Kind

Österreich: 3 Kinder

Frankreich: 2 Kinder

Holland: 2 Kinder

Türkei: 1 Kind

Bad Meinberg: 1 Kind

Bingen: 1 Kind

Seeland: 1 Kind

Wien: 2 Kinder

Norderney: 1 Kind

M I N I L O N

Interview im Café

Reporter: Wie heißt du? Und wie alt bist du?

Kind: Ich heiße Tabea und bin 9 Jahre alt.

Reporter: Wieso arbeitest du im Café?

Kind: Weil ein anderer Job leider nicht möglich war.

Reporter: Wie gefällt es dir im Café?

Kind: Mir gefällt es gut.

Reporter: Verrechnest du dich manchmal?

Kind: Nein ich verrechne mich.

Reporter: Wird schon viel bei euch eingekauft?

Kind: Ja, es wird eher so mittelmäßig viel eingekauft.

Reporter: Wie findest du deine Mitarbeiter/ Kollegen im Café?

Kind: Ich finde meine Mitarbeiter sehr nett.

M I N I L I O N

Interview mit einem Fußballspieler

Reporter: Wie heißt du?

Ich heiße Jonas.

Reporter: Wie gefällt dir das Training?

Mir macht das Training sehr viel Spaß!

Reporter: Ist die Trainerin gut zu dir?

Ja, sie ist sehr nett und vor allem wirklich fair.

Reporter: Sind deine Mitspieler nett?

Ja, find ich schon.

Reporter: Was hast du bisher gelernt?

Nicht wirklich viel, da ich schon seit zwei Jahren Fußball spiele.

Reporter: Meinst du, dass du gut bist?

Geht, aber eigentlich schon.

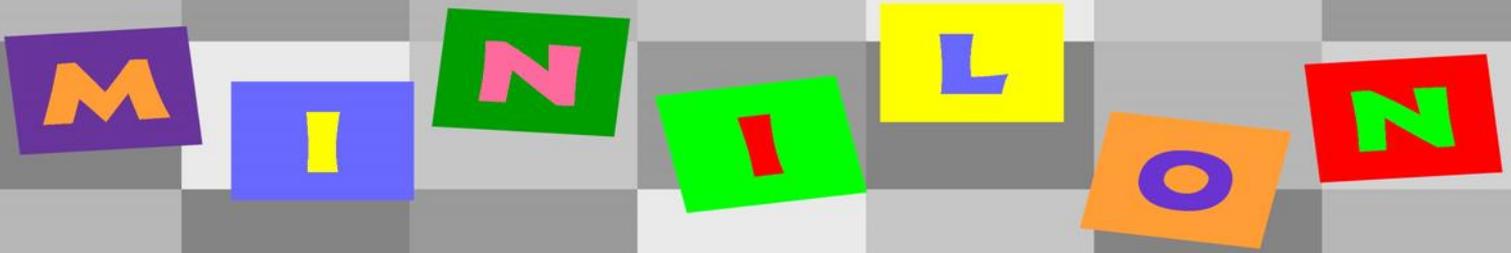
Reporter: Welche Übungen gefallen dir am besten?

Die Abschlussspiele.

Reporter: Habt ihr bereits ein Turnier gespielt?

Ja, haben wir schon mal gemacht.





Interview mit der Fußballtrainerin

Reporter: Paula, Emily

Wie heißt du?

Ich heiße Janine Dartmann.

Und wie alt bist du?

Ich bin 17 Jahre alt.

Für welchen Verein bist du beim Fußball?

Ich bin Schalke-Fan.

Wie lange spielst du schon Fußball?

Ich spiele schon sechs Jahre Fußball.

Welche Übungen müssen deine Spieler meisten machen?

Am meisten üben wir Laufen, da es die Kondition aufbaut und man diese für ein echtes Spiel braucht.

Sind alle Spieler nett und hören auf das was du sagst?

Ja, die meisten sind sehr motiviert, aber es gibt natürlich immer welche die nicht so zufrieden sind und die Übungen doof finden. Im Nachhinein machen sie aber dann doch was ich sage.

MINILON

Interview mit einem Wellnesscenterangestellten

Reporter: Wie heißt du?

Ich heiße Carlotta Ackermann.

Reporter: Wie alt bist du?

Ich bin 9 Jahre alt und komme in die fünfte Klasse.

Reporter: Hast du schon mal bei Minilon teilgenommen?

Ja, ich habe letztes Jahr schon einmal mitgemacht und mir hat es so gut gefallen, dass ich mich erneut angemeldet habe.

Reporter: Wie lauten die Namen eurer Betreuer?

Sie heißen Janette und Natalie.

Reporter: Und sind sie nett zu euch?

Ja sie sind sehr nett und hilfsbereit.

Reporter: Und macht es dir Spaß?

Ja, vor allem weil die Kunden immer sehr nett sind.

Reporter: Was habt ihr denn für Angebote?

Wir bieten unseren Kunden Massagen, Maniküre sowie Haare machen und Schminken an.

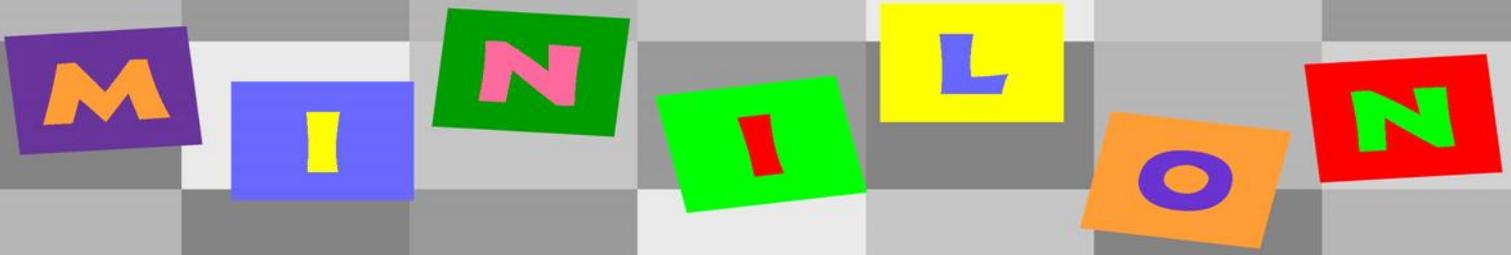
Reporter: Würdest du gerne etwas ändern?

Nein, gar nichts.

Reporter: Wieso wolltest du denn gerne ins Wellnesscenter?

Weil mir vorstellen konnte, dass mir die Arbeit dort sehr viel Spaß macht.





Interview mit einem Wellnesscenter-Kunden

Reporter: Wie heißt du?

Kind: Ich heiße Lilly Schmidt.

Reporter: Wie alt bist du denn?

Kind: ich bin 8 Jahre alt.

Reporter: Was lässt du dir hier gerade machen?

Kind: Ich lasse mich grade massieren.

Reporter: Gefällt dir die Massage?

Kind: Ja

Reporter: Sind die Leute die hier arbeiten freundlich?

Kind: Ja die Mitarbeiter sind sehr nett.

Reporter: Sind die Preise gut?

Kind: Ja die Preise in Ordnung.

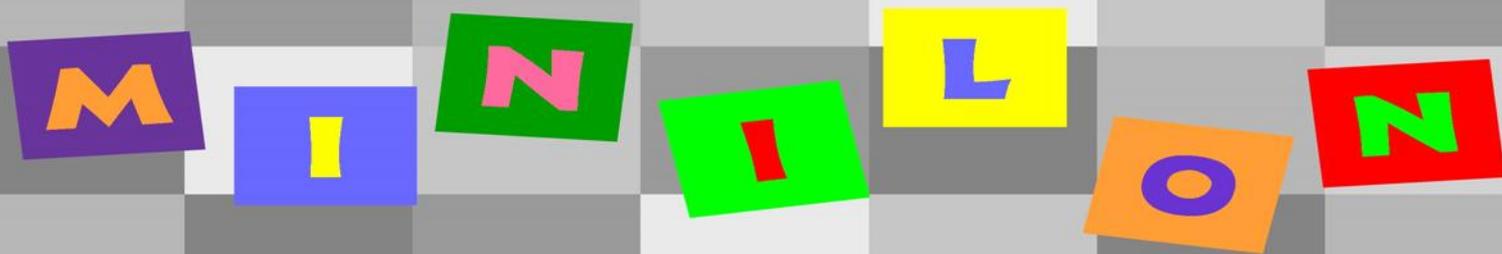
Reporter: Welches Angebot gefällt dir am besten?

Kind: Die Massage gefällt mir am besten.

Reporter: Würdest du gerne im Wellnesscenter arbeiten?

Kind: Ja ich würde sehr gerne im Wellnesscenter arbeiten.

von: Josephine, Helen und Leonie



Als Kunde im Wellnesscenter- Ein Erfahrungsbericht

Wir haben das Wellnesscenter komplett durchgeschaut. Was wir nicht so toll fanden war, dass einige der arbeitenden Kinder ihre Pause selbst im Wellnesscenter verbrachten, um sich zum Beispiel die Fingernägel lackieren zu machen oder Tattoos auf den Arm malen zu lassen.

Leider wussten manche Angestellten teilweise nicht welche Produkte im Wellnesscenter angeboten werden. Der Service war wiederum spitzenmäßig! Die meisten Mitarbeiter haben großes Talent! Also weiter so!!

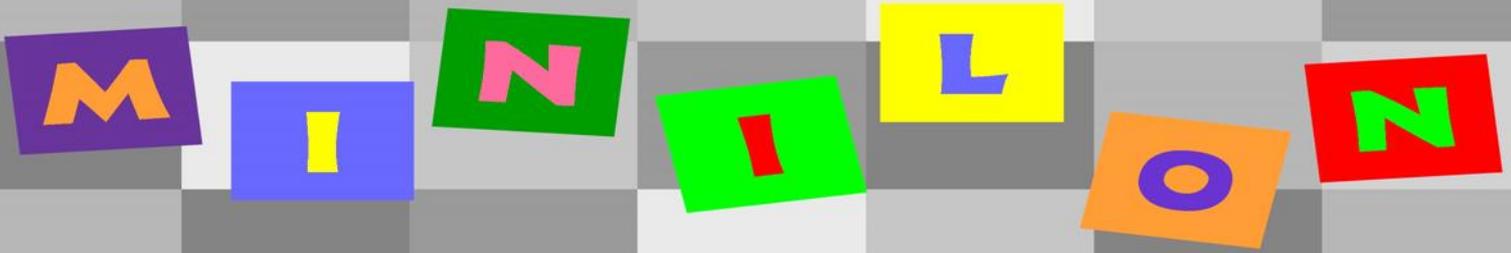
Das Wellnesscenter hat wirklich sehr gute Angebote und Produkte und deswegen auch sehr viele Kunden.

von Paula und Emily

Bewertung des Wellnesscenter

	Haltbarkeit	Schönheit	Preis	Insgesamt
Strähnen	3	2	(4 Loni) 3+	2-
Tattoo	1	3-	(3 Loni) 2-	2
Massage	/	2+	(3Loni) 3-	2
Nägel	2-	1-	(2 Loni) 1	1-
Locken	2	1-	(3 Loni) 2+	1-
Schminke	1	2+	(3 Loni) 2+	1-

von Josephine, Helen, Leonie, Hannah



Links, zwo, drei,vier - Die Arbeit der Miniwehr

Die Miniwehr sorgt bei Minilon für Recht und Ordnung. Sie bewacht die Stadt mit Wasserpistolen.

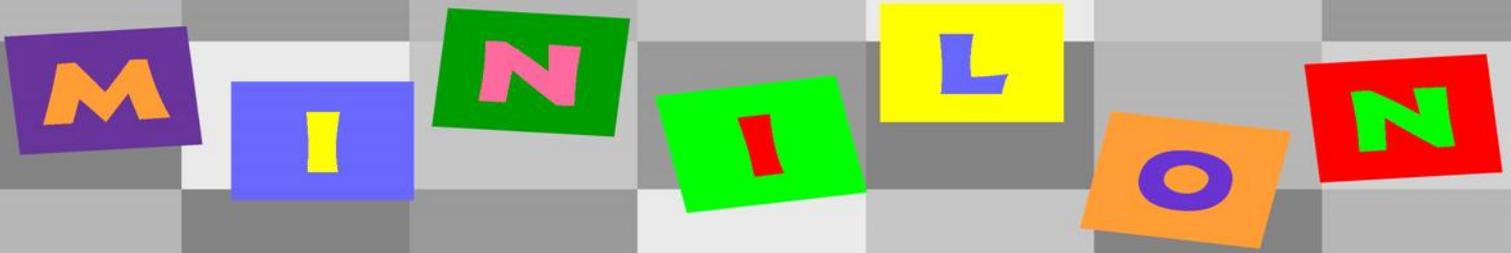
Die zwölf Kinder unter der Leitung von Sekouba Diakité, Matthias Möller und Cem Toker machen viele verschiedene Übungen.

Da bei der Miniwehr Disziplin herrscht, muss das Marschieren gelernt sein.

Kraft- und "Schießübungen" gehören genauso zum Alltag, wie Marschieren mit Steinen im Rucksack.

Heute befüllen und schichten die Mitglieder der Miniwehr außerdem auch Sandsäcke.

von Jens, Max und Finn



Tanz und Spaß in der Compagnia

In der Compagnia wird getanzt und geprobt. Jeder Einzelne ist konzentriert bei der Sache, die Kinder kommen mit ihren Choreografien gut voran und alle haben Spaß.

Die Compagnia findet in der Gymnastikhalle statt. Die ca. 12 Kinder tanzen zu einem Remix und zwei Leiter achten darauf, dass keine Fehler passieren. Außerdem helfen sie den Kindern.

Sie üben eifrig für die Aufführung am Freitag beim Stadtfest.

von Helen Beutler, Josephine Ackermann und Leonie Saphörster

M I N I L O N

Der Laden

Reporter: Lina, Karoline

Interview mit Sophie, 9 Jahre

Wie oft warst du schon bei Minilon?

Ich war schon drei mal bei Minilon.

Warst du vorher schon im Laden?

Ja, dieses Jahr bin ich zum zweiten mal im Laden.

Wieso hast du dich für Minilon entschieden?

Weil es mir viel Spaß macht dort zu arbeiten.

Wie heißen deine Chefs?

Sie heißen Nicole und Steffi.

Wie viele Kinder arbeiten mit dir im Laden?

Mit mir sind es sieben Mitarbeiter.

Wie viel kostet die teuerste Sache und was ist es?

60 Lonis kostet ein mit Minilon bedrucktes Handtuch.

Und was ist das Billigste?

Die Süßigkeiten. Sie kosten nur 2 Lonis.

Gibt es neue Sachen dieses Jahr? Und welche sind das?

Anhänger: 10 Lonis

Kugelschreiber: 5 Lonis

Reflexband: 8 Lonis

Wasserball: 15 Lonis

Schlüsselband: 8 Lonis

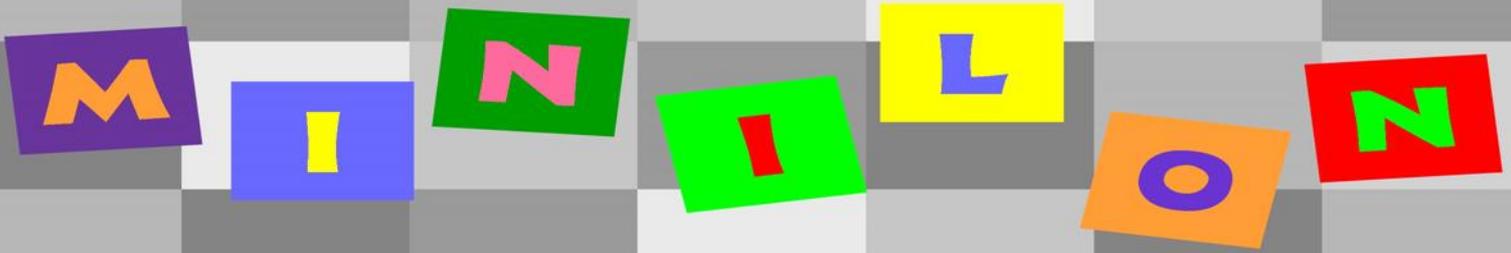
Block: 18 Lonis

Verkauft ihr auch Sachen vom Dekostübchen?

Nein, nur vom Handwerkszentrum. Nämlich Säckchen, Holzfiguren und Quetschfiguren.

Welche Lebensmittel verkauft ihr?

Wir verkaufen Süßigkeiten, kleine und große Tüten.



Schick, schicker, am schicksten

In der Modelagentur bereiten sich die Models auf ihren großen Auftritt am Freitag den 02.08.2013 vor. Ihre Outfits haben sich die Models selbst ausgesucht. Den Models gefallen auch ihre Chefs, sagt uns Ankatrin. In der Modelagentur sind rund 18 Models, mit ihren selbst gestalteten Outfits, unterwegs.

MINILON

Mr. Bean im Kino

Im Kino gibt es in der Minilon-Woche viele Filme. Am Montag zeigte das Kino zum Beispiel Mr. Bean.

Wir haben uns den Film angeguckt und fanden den Film sehr lustig. Er ist gut gelungen und es hat Spaß gemacht ihn zu gucken.

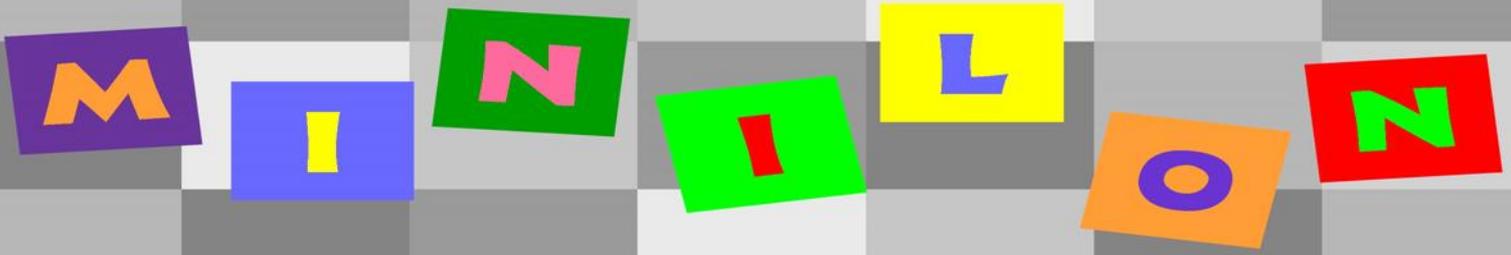
Das Minilon-Kino hat vier Reihen und eine Loge. Die Loge kostet drei Lonis und die vier Reihen kosten pro Platz zwei Lonis.

von Max Bickert, Finn Vosteen, Jens Jaisfeld

Kinoprogramm

- Montag: (1 Stunde) - Tom & Jerry
(2 Stunde) - Shaun „Das Schaf“
(3 Stunde) - Mr. Bean
- Dienstag: (1 Stunde) - Bernard
(2 Stunde) - Tom & Jerry
(3 Stunde) - Mr. Bean
- Mittwoch: (1 Stunde) - La Linea
(2 Stunde) - Die Wombels
(3 Stunde) - Der Rosarote Panther
- Donnerstag: (1 Stunde) - Shaun „Das Schaf“
(2 Stunde) - Mr. Bean
(3 Stunde) - Tom & Jerry
- Freitag: (1 Stunde) - Tom & Jerry
(2 Stunde) - Bernard
(3 Stunde) - Shaun „Das Schaf“





Jobwechsel

Reporter: Lina, Karoline

Beim Arbeitsamt gingen ca 14 Jobwechselwünsche ein. Die meisten Kinder wollten zur Bank wechseln. Und aus der Bundeswehr wollten die Meisten wieder raus. Das Casino ist am beliebtesten.

M I N I L O N

Rüdiger Pieck- Der Minilon Experte

Reporter: Nina, Michelle

Rüdiger Pieck ist nicht nur Experte, sondern auch unser Bürgermeister hier bei Minilon. Er ist 45 Jahre alt (Geburtstag 31.03.) und leitet Minilon schon sechs Jahre lang und hat auch nicht vor, diesen Job in nächster Zeit abzugeben. Rüdiger stellt Minilon auf die Beine. Er dachte sich den Minilon Ruf aus, wobei er sich vom Lied fly, fly, flo inspirieren lassen hat und auch das Wort Loni ist aus seiner Kreativität entstanden. Es ist sowohl die Abkürzung von Minilon, als auch beinhaltet es das Wort *Lohn* beziehungsweise *Lon*. Da Rüdiger Pieck schon lange Minilon leitet, haben wir ihn gefragt, was er hier arbeiten würde, wenn er ein Kind wäre. Für die Antwort musste er nicht lange überlegen und antwortete strikt damit, dass er in die Werbeagentur oder zur Kirmes gehen würde, da er schon früher oft gebastelt und gemalt hat. Als Erwachsener würde er aber in die Gärtnerei gehen. Da den meisten Kindern und ihm selbst Minilon sehr gut gefällt, glaubt er, dass Minilon auch weiterhin Erfolg haben wird. Doch jedes Jahr wird aufs Neue für Minilon gekämpft, da es Nachbarn gibt, die sich vor Gericht über Minilon beschweren. Seit er achtzehn ist, arbeitet Rüdiger mit Kindern und hat sehr viel Spaß an seiner Arbeit als Sozialpädagoge.

M I N I L O N

Pieck Privat

Name: Rüdiger Pieck

Reporter: Wie alt bist du?

Ich bin 45 Jahre alt.

Reporter: Hast du Kinder?

Ja, ich habe zwei Söhne. Sie heißen Fiete und Bente.

Reporter: Wie bist du zu dieser Arbeit gekommen?

Ich habe Sozialpädagogik studiert und arbeite jetzt schon 17 Jahre als Sozialpädagoge.

Reporter: Magst du diesen Beruf?

Natürlich, ich könnte mir keinen schöneren vorstellen.

Reporter: wohnst du auch in Drensteinfurt?

Nein, ich wohne in Münster.

Reporter: Was sind deine Hobbies?

Meine Hobbies sind Geocaching, Facebook und Wandern.

Reporter: Wie bist du auf die Idee für Minilon gekommen?

Ganz viele Städte haben so etwas wie Minilon und so etwas fand ich schon immer toll. Und zu guter Letzt habe ich dann noch die passenden Mitglieder gefunden, die mir dabei helfen.

Fortsetzung des Interviews auf der nächsten Seite. —>

M I N I L O N

Fortsetzung

Reporter: Was ist das Wichtigste was du bei minilon organisieren musst?

Das wichtigste iast, dass ich passend zum Anfang von Minilon genug Teamer gefunden habe.

Reporter: Ab wann darf man denn Teamer werden?

Man muss mindestens dreizehn Jahre alt sein.

Reporter: Gibt es nächstes Jahr irgendetwas Neues bei Minilon?

Ja, vielleicht dürfen die zwölfjährigen eine eigene Firma aufmachen, genaueres muss aber noch besprochen werden.

Von: Emily



M I N I L O N

Fun im Freizeitpark – Das Interview

Reporter: Emily

Gab es schon Verletzungen?

Es gab eine, war jedoch nichts Ernstes.

Gibt es neue Spiele, die es letztes Jahr nicht gab?

Ja, es gibt jetzt Tischtennis.

Welche Angebote sind deiner Meinung nach am Besten?

Ich persönlich finde das Trambolin und die Affenschaukel am Besten.

Gibt es viele Besucher?

Ja, es sind täglich zwischen achtzig und hundert Kinder, die uns besuchen kommen.

Was wird am Meisten benutzt?

Es wird eigentlich alles benutzt, weil jedes Kind ein anders Gerät toll findet.

Was müsst ihr besonders beachten?

Das die Kinder die Regeln beachten.

Wie seid ihr auf die Idee gekommen, dass ihr gerade diese Spiele aufbaut?

Durch Gruppen, die wir sonst leiten. So haben wir Vorschläge gesammelt.

Was ist vermutlich die gefährlichste Sache hier?

Das Trampolin ist wahrscheinlich das Gefährlichste.

Bist du auch in deiner Freizeit Betreuer?

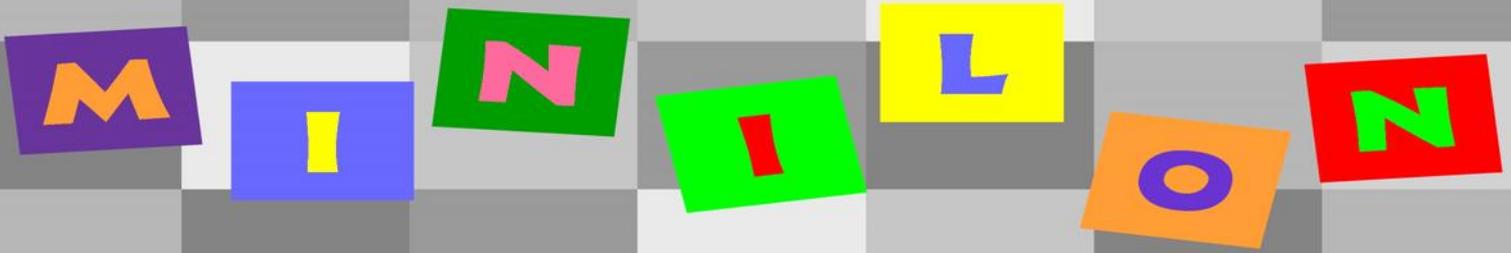
Ja, ich leite auch andere Gruppen.

Musstet ihr schonmal Konflikte lösen?

Nein, bis jetzt läuft alles ohne Probleme.

Gab es schon Diebstähle?

Nein, wir haben noch keinen Dieb erwischt und es hat sich auch noch kein Kind beschwert, dass etwas geklaut wurde.



Das Dekostübchen

Reporter: Helen, Josephine

Als wir in das Dekostübchen kamen haben die Kinder Topmodels gemacht.

Die Leiter heißen Corinna Kaupa und Veronika Vormann und sind sehr nett. Die Kinder, die gerade arbeiteten heißen Charlotte, Louisa, Nezzim, Isabella und Melanie. Insgesamt sind es ca 12-13 Kinder, die dort arbeiten. Sie sind alle sehr kreativ und fleißig, außerdem haben sie sehr viel Spaß an der Arbeit. Das Dekostübchen bastelt viel und ist deswegen etwas unordentlich.

M I N I L O N

Viel los in der Bank

Mit den 12 Mitarbeitern und den beiden Chefs Monika und Corinna, ist die Bank gut organisiert. Wir haben Maximilian(10 Jahre) interviewt und herausgefunden, dass es auch 50 Loni-Scheine gibt.

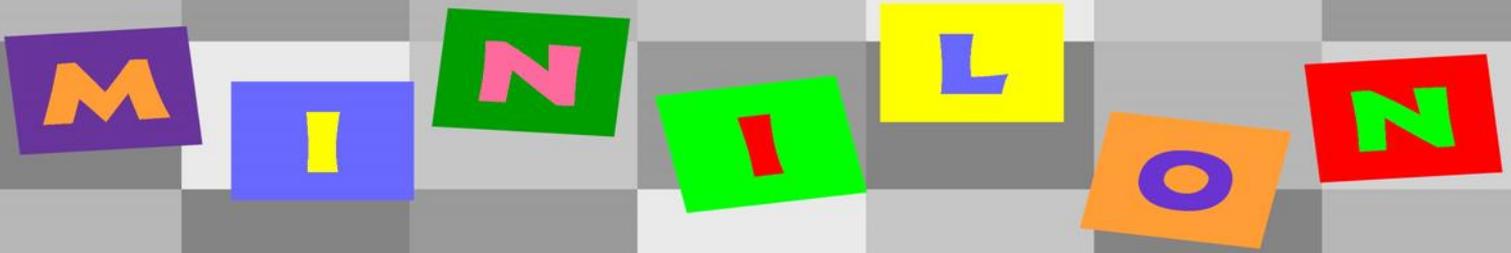
Und es gibt ca. 400 Kontos auf denen mehr als die Hälfte der Kinder ihr Geld haben. Die meisten Kinder kommen um Geld zu holen, wenn es zur dritten Stunde klingelt.

Doch am ersten Tag musste die Bank ein Missgeschick feststellen: Alle Kinder wollten ihre Lonis haben, aber die Bank besaß noch keinen Bargeldschalter. Deswegen reichte die Kinderschlange bis ins Arbeitsamt. Doch jetzt ist alles wieder unter Kontrolle!

Unsere Lonis sind bei der Bank sicher aufgehoben!!!

von Lina und Karoline





Jeder packt mit an im Bauhof

Wer auf dem Bauhof arbeitet muss sehr hart arbeiten. Sie müssen viel graben, Blumen einpflanzen und Unkraut zupfen.

Hilfe bekommen sie von der Gärtnerei Jedanowski.

von Jens, Finn und Max

Im Handwerkzentrum

Im Handwerkszentrum sind alle nett und freundlich und es ist gemütlich. Sie basteln viele kreative, schöne Sachen z.B. Armbänder, Ritterschilde usw. Sie basteln immer sehr viele unterschiedliche Produkte. Als Materialien benutzen sie Pappe, Glitzerstein, Farbe, Bänder und Holz. Die Produkte werden anschließend im Laden verkauft.

M I N I L O N

Der Elterngarten

Reporter: Michelle, Florentine

Im Elterngarten kann man an einer Führung teilnehmen, die von einem dort arbeitenden Kind geleitet wird. Dort erfährt man, wo sich die einzelnen Bereiche befinden und wie dort gearbeitet wird, sowie ob man dort etwas kaufen kann und wenn ja was.

Die Kinder dort kochen auch den Kaffee, welchen die Eltern später für 50 Cent erwerben können. Die dort arbeitenden Kinder heißen Finja, Maike, Annika, Jana, Nele, Anielle, Leonie, Svenja, Alisha, Saskia und Charlotte. Die beiden Chefs, Janne und Rüdiger, haben zwei tatkräftige Helfer an ihrer Seite, nämlich Helena und Judith.

M I N I L O N

Ein Blick in die Zweiradwerkstatt- Wie flicke ich ein Fahrrad?!

Als Erstes muss man das Rad und die Felge entfernen.

Danach wird der Schlauch aus dem Reifen gezogen.

Nun muss man gucken, wo die undichte Stelle im Schlauch ist: Dafür nimmt man am besten ein Wasserbecken und hält den aufgepumpten Schlauch in das Becken. Die Stelle an der Luftbläschen auftreten solltest du dir merken und am besten markieren.

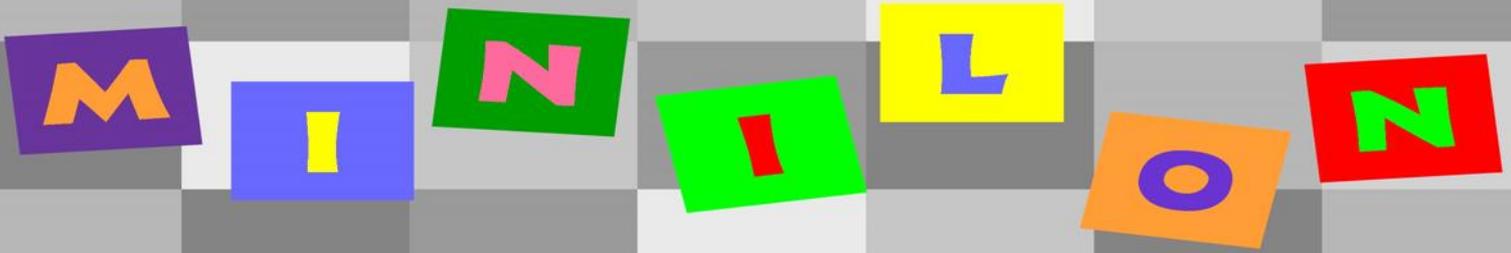
An dieser Stelle wird nun die Oberfläche aufgeraut und mit einer Klebeflüssigkeit (einer Gummilösung) bestrichen.

Anschließend wird an dieser Stelle ein Flickchen aufgeklebt.

Nun nochmal prüfen ob der Schlauch dicht ist.

Dann den Reifen mit dem reparierten Schlauch wieder auf die Felge ziehen und einbauen.





Ein Interview bei der Feuerwehr

Reporter: Was macht ihr bei der Feuerwehr?

Kind: Wir spülen Hydranten, entfernen also schmutziges Wasser und machen auch Fitness-Training. Außerdem machen wir auch viele verschiedene Übungen.

Reporter: Sind die Betreuer der Feuerwehr nett?

Kind: Ja unsere Betreuer sind sehr nett.

Reporter: Macht es dir hier Spaß?

Kind: Ja es macht sehr viel Spaß. Die Übungen sind gut.

Reporter: Warum hast du die Feuerwehr gewählt?

Kind: Weil die Feuerwehr cool ist.

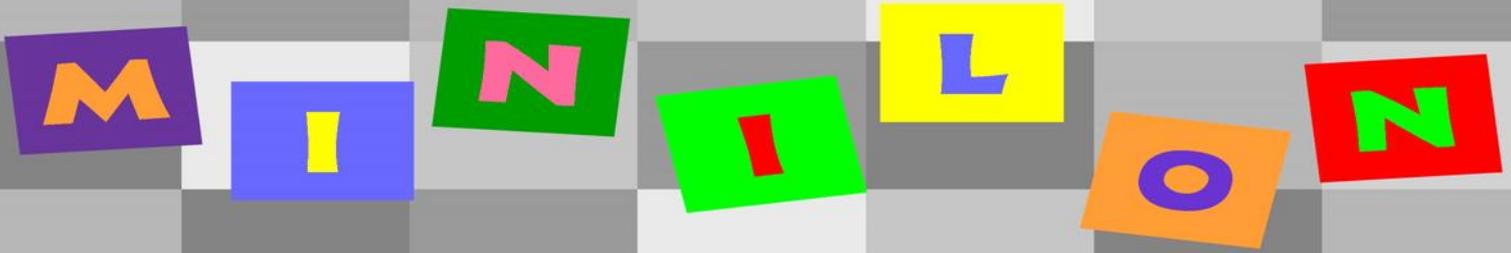
Reporter: Würdest du den Beruf im nächsten Jahr noch einmal wählen?

Kind: Ja würde ich, weil es mir sehr viel Spaß gemacht hat und es lustig ist!

Reporter: Welche Übung hat dir am meisten Spaß gemacht?

Kind: Die Übung, die wir heute (Anm. d. Red. 31.07.) gemacht haben: Wir mussten in einem Raum voller Rauch Menschen finden.

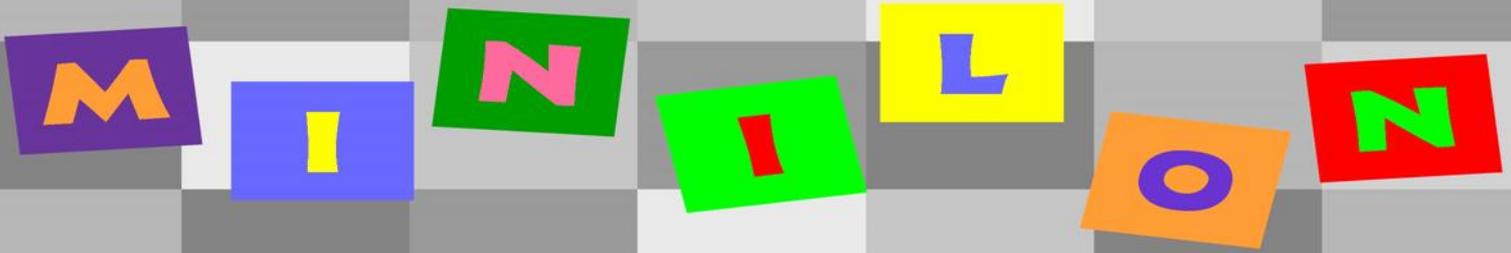
von Hannah und Leonie



Kirmes

Reporter: Sophie

Trotz Verspätung ist die Kirmes gut gelungen. Die Zuckerwatte war klebrig aber sehr lecker und auch die Mitarbeiter waren nett und zuvorkommend. Aber die Wahrsagerin war ein Reinform! Sie hat sich alles ausgedacht und hat nur einen Luftballon als Wahrsagekugel. Auch mit den Losen würde ich mich persönlich nicht beschäftigen, da mir zuverlässige Quellen bestätigt haben, dass es viel mehr Nieten als Glückszahlen gibt. Im Großen und Ganzen ist die Kirmes jedoch sehr gut.



Leckereien in der Minilon-Küche

Habt ihr schon die Leckereien vom Café probiert? Diese werden in der Küche gemacht, von den fleißigen 17 Minilon-Arbeitern.

Am ersten Tag produzierten sie Schokokuss-Brötchen, auch Matsch-Brötchen genannt. Da sie sehr schnell sind, wurden noch Wurst-Käse- und Obst-Spieße gemacht.

Ab und zu wird auch genascht und probiert. Drei Gerichte werden am Anfang zu Verfügung gestellt. Die Arbeiter entscheiden welche dieser Gerichte sie herstellen wollen.

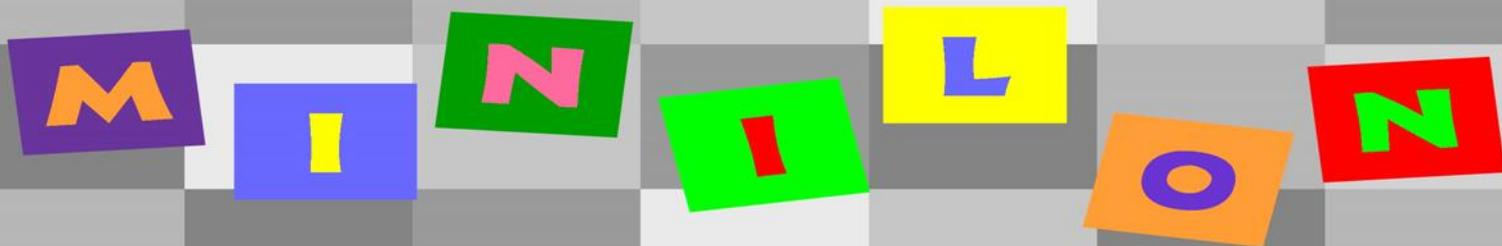
Diese Gerichte machen den Arbeitern auch Spaß und sie hoffen und glauben, dass ihre Gerichte schmecken.

Die kleinen Snacks und Gerichte kosten dann 1 bis zwei Lonis. Manche der Küchenmitarbeiter kochen auch zuhause gerne ein Mittagessen oder backen einen Kuchen.

Die Küche stellte gesunde und ungesunde Snacks und Gerichte her. Dabei helfen die vier Minilon-Teamer.

Die Arbeiter in der Minilon-Küche sind zwischen sechs und elf Jahren alt.

von: Nina Struckamp und Kristina Wehrwein



Minilon Horoskop

Widder (21.03.-20.04)

Im Moment möchtest du am liebsten deine Ruhe und keinen Kontakt zu deinen Mitmenschen. Sei aber Vorsichtig, somit entgeht dir die Chance auf etwas Schönes Neues.

Stier (21.04.-20.05)

Deine Glückssträhne hält an und du kannst auch andere mit deinem Enthusiasmus begeistern. Aber pass auf, dass du nicht versuchst es jedem recht zu machen, manche nutzen deine Hilfsbereitschaft aus.

Zwilling (21.05.-21.06)

In dieser Woche erhältst du die Chance auf eine neue Freundschaft. Halt die Augen offen, sonst wirst du sie verpassen.

Krebs (22.06.-22.07.)

In der Tiefe des Meeres wird dir deine wahre Liebe begegnen, doch konzentriere dich auch auf andere Dinge, denn du wirst sie nicht verpassen.

Löwe (23.07.-23.08.)

Du versuchst dich interessant zu machen, indem du beim Erzählen dick aufträgst. Pass auf, dass du dich nicht in deinen Lügen verstrickst.

Jungfrau (24.08.-23.09.)

Die Ferien erfüllen dich neuem Glanz. Du steckst damit auch andere an und wirst tolle Sachen mit Familie und Freunden erleben. Lass dich nicht von Schmuddelwetter beeinflussen!

Waage (24.09.-23.10.)

Wie ein kleiner Engel flatterst du herum und tust Gutes. Du bist hilfsbereit und hast für alle ein offenes Ohr. Du verbreitest himmlisch Stimmung!

Skorpion (24.10.-22.11.)

Vertraue auf dein Inneres und mach' was dein Gefühl dir sagt. Nur so kannst du glücklich werden!

M I N I L O N

Fortsetzung vom Minilon Horoskop

Schütze (23.11.-21.12.)

Du bist verletzlich und traust dich nicht raus. Doch spring über deinen Schatten, du wirst sehen, es wird dir gelingen!

Steinbock (22.12.-20.01.)

Ein Film oder ein Buch verzaubert dich. Du bist hin und weg. Dieses Gefühl überträgt sich auf deinen Alltag. Was du auch machst, du machst es gerne!

Wassermann (21.01.-19.02.)

Du bist gestresst und machst einen nervösen Eindruck. Entspann dich! Lass dich von deinem Umfeld verwöhnen!

Fische (20.02.-20.03.)

Jubel, Trubel, Heiterkeit! Wenn jemand Spaß hat bist du es. Am Wochenende jagt ein spaßiges Ereignis das nächste!

M I N I L O N

Das Casino

Reporter: Max, Finn, Jens

Im Casino kann man durch das Spielen von Spielen Geld, also Lonis, gewinnen und verlieren. Wir haben ein Interview mit einem Mitarbeiter geführt:

Wie findest du das Casino?

Das Casino ist super und man lernt neue Spiele und auch wie man mit seinem Gelds umgeht.

Was machst du im Casino?

Ich habe hier die Rolle als Kassierer übernommen.

Wie viel kostet der Eintritt?

Der Eintritt ist kostenlos, jedoch muss man die einzelnen Chips bezahlen.

Wie teuer ist denn ein Chip?

Ein Chip kostet ein Loni.

Welche Spiele kann man bei euch spielen?

Bei uns gibt es Louping Loui, Poker und viele verschiedene Würfelspiele.

Welches von diesen Spielen spielst du am Liebsten?

Mein Lieblingsspiel ist Poker.

Wie oft warst du schon bei Minilon?

Ich war schon zwei mal bei Minilon.

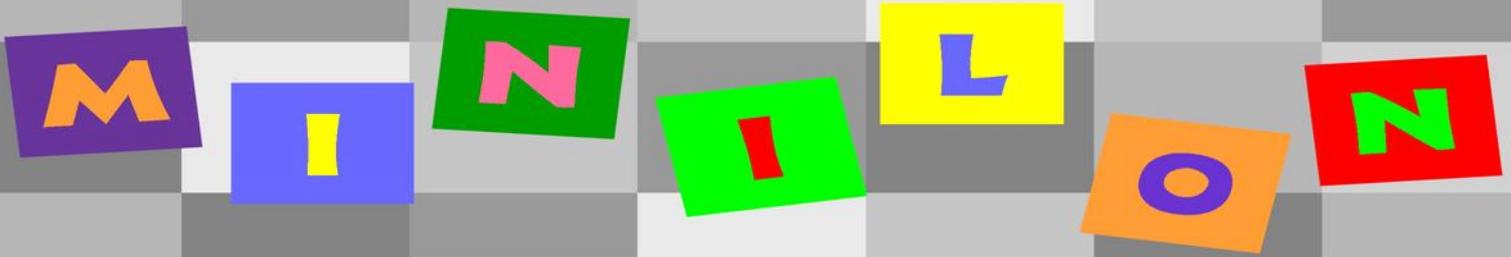
Hast du in diesen zwei malen schon im Casino gearbeitet?

Nein, ich arbeite dieses Jahr das erste Mal hier.

Warum wolltest du ausgerechnet in dem Casino arbeiten?

Es macht mir Spaß und da ich gerne poker, passt es einfach gut zusammen.





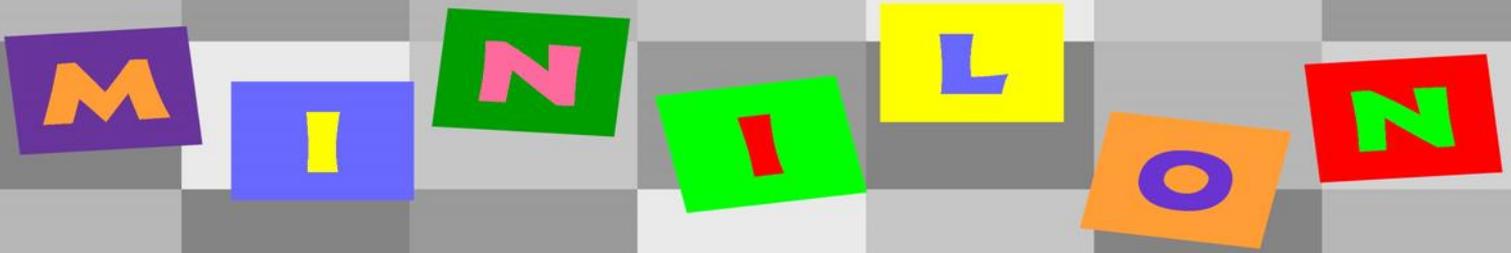
Schlechte Organisation im Krankenhaus

Wenn man ins Krankenhaus hereinkommt, spricht keiner einen an. Man wird nicht beachtet und einfach stehengelasse. Sie schicken sogar Kinder, für die kein Platz ist, weg.

Es wurde zwar ein Zettel ausgefüllt, aber z.B. wurde der Puls nicht gemessen und auch auf das wiegen und messen verzichtet. Es wurde alles mündlich gemacht und da es nur wenige Ärzte gab, musste uns die Chefin selbst behandeln. Sie war sehr nett, hatte aber auch keinen Kittel an. Insgesamt musste alles sehr schnell gehen, da zu wenige Ärzte da waren.

Skandal

Am Montagmittag in der dritten Schicht war die gesamte Werbeagentur außer Haus. Wir warteten geduldig auf die Werbeagentur um einen Auftrag aufzugeben. Wir fragten auch die Nachbarn im Handwerkszentrum, aber auch sie hatten keine Antwort für uns.



Eine Wunschtafel für Minilon

Eine Wunschtafel, das braucht Minilon! Wo man die Bedürfnisse und Beschwerden abgeben kann! Diese Tafel hat sich die Event-Agentur einfallen lassen.

Ich persönlich finde, dass das eine super Idee ist. Die meisten Kinder wollen, dass Minilon auch für die 11-Jährigen weitergeht. Mindestens bis zwölf!

Interview mit Lara von der Eventagentur (11 Jahre alt)

Reporter: Was würdest du dir wünschen, was geändert werden soll?

Kind: Das man bei Minilon länger bleiben kann.

Reporter: Magst du deine Aufgabe?

Kind: Ja ich mag sie sehr.

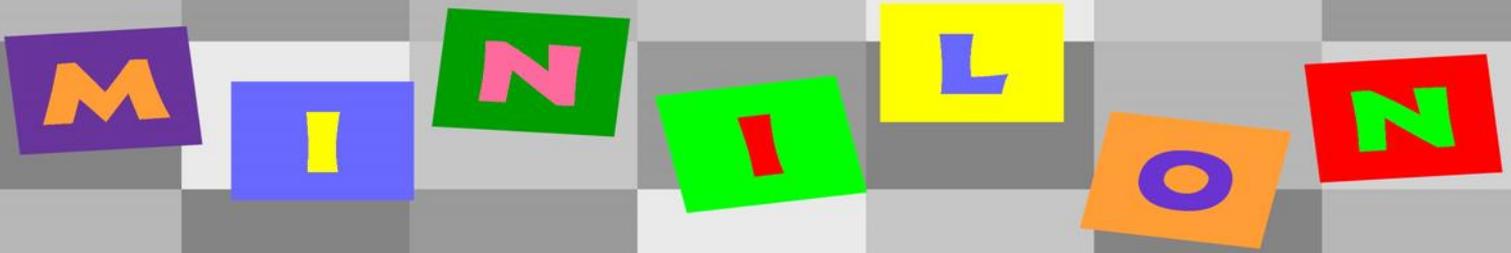
Reporter: Wie lange stehst du hier schon?

Kind: Ich stehe hier schon eine halbe Stunde.

Reporter: Welchen Vorschlag von den Kindern findest du am besten?

Kind: Das man Maler sein kann und außerdem noch länger bei Minilon bleiben darf.

von Emily Summerfield und Paula Berkemeier



Farbe, Farbe, Farbe - Kunterbunt mit der Eventagentur

Am Mittwoch sollten um 10 Uhr in der Eventagentur Farbspiele stattfinden. Als wir pünktlich ankamen, war leider noch nichts los und die Tür war noch zu. Nach ca. zehn Minuten durften wir die Farbspiele dann ausprobieren. Wir mussten erstmal ein Männerhemd anziehen und dann ging es los.

Wir teilten uns mit zwei Mitarbeitern der Eventagentur ein Plakat. Es gab außerdem Handschuhe zum Schutz der Hände.

Es gab auch Schwämme und Pinsel, doch das meiste machten wir mit unseren Händen.

Wir hatten sehr viel Spaß und das Plakat wurde sehr schön.

Wir würden es uns auf jeden Fall noch einmal wünschen!

von Helen und Josephine

M I N I L O N

Wer wird Minilonär

Reporter: Lina, Karoline

Am Donnerstag konnte man in der Eventagentur mit der Startgebühr von einem Loni Minilonär werden und tolle Preise gewinnen. Seit wann gibt es Minilon war wohl die schwierigste Frage und wurde somit immer zum Schluss gestellt. Wie bei der echten Sendung, wer wird Millionär, lief die ganze Zeit original Musik. Auch Rüdiger Pieck wollte Minilonär werden, ist aber an der achten Frage gescheitert. Diese lautete: Wie lange schläft ein Siebenschläfer? Dafür konnte er aber die letzte Frage beantworten, da er ja auch Chef von Minilon ist. Wir persönlich fanden die Fragen zu einfach.

M I N I L O N

Papierfliegerweitwurf

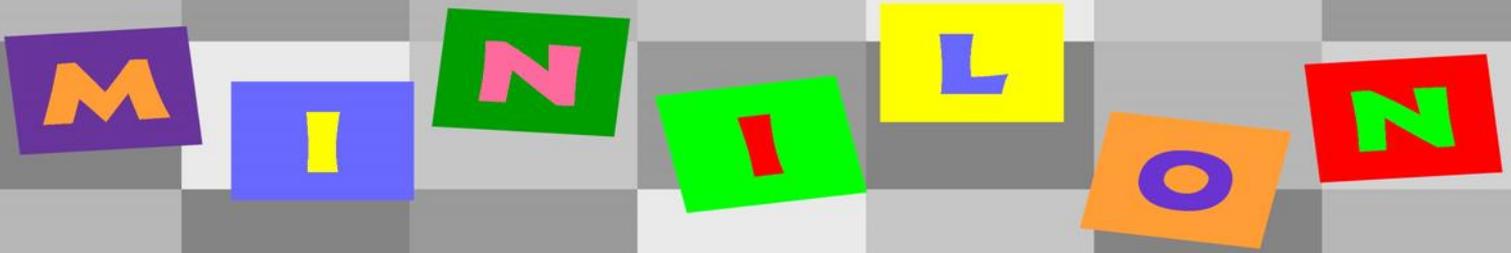
Reporter: Finn, Jens, Max

Die Eventagentur organisierte am Dienstag einen Papierfliegerweitwurf. Für einen Loni konnte man drei mal werfen.

Die Flieger konnte man selbst basteln oder eine dort vorliegende Anleitung benutzen. Der Hauptgewinn war eine Tafel Schokolade, für die man vom Kletterturm aus in zwei Reifen treffen musste.

Unsere Testperson Jens traf die Reifen und ergatterte sich die Schokoladentafel. Es gab jedoch leider auch kleine Kritikpunkte. Nämlich hielt sich der Ansturm und die Begeisterung der Kinder eher in Grenzen und es war etwas zu viel Wind da, sodass das Treffen der Reifen immer schwieriger wurde.

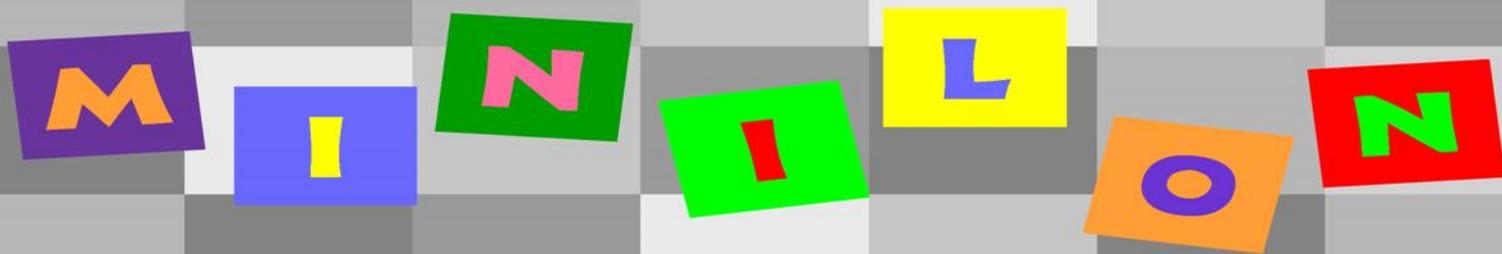




Spaß im Kindergarten

Reporter: Nina

Einige Minilon Arbeiter arbeiten auch im Kindergarten mit den kleinen Kindern. In jeder Gruppe passen zwei bis drei Mädchen auf die Kinder auf. Unsere Arbeiter spielen auch mit den Kindern, da diese sich das wünschen. Das macht die Kleinen glücklich und auch sie selbst haben Freude daran. Die richtigen Kindergärtner sind stolz auf die Minilon Arbeiter, da diese sehr fleißig arbeiten. Der Kindergarten hat auch einen Außenbereich, in dem gespielt und getobt werden kann. Auch hier arbeiten sie fleißig weiter.



Wir erkunden die Arbeit der Polizei

Die mobile Polizeiwache steht auf unserem Schulhof und ist ein großer Fiat. Die Polizeiwache ist bestens ausgerüstet. Sie besitzt Funkgeräte, Digitalkameras, ein Telefon, eine Freisprechanlage, einen Computer mit Drucker und sogar eine Küche und eine Toilette.

Bei einer Anzeige kommt jemand zur Beschreibung des Täters und der Zeuge muss unterschreiben.

Bei einem Raubüberfall können sich die Polizisten anfunken und auf Verfolgungsjagd gehen.

Die Kinder der Minilon-Polizei gehen auf Streife durch Drensteinfurt oder spielen die Verkehrspolizei. Bei einem Diebstahl greifen unsere Minilon-Polizisten ein. Sie haben sogar richtige Handschellen.

von Florentine und Michelle

Mit dem Polizisten auf Streife

Reporter: Michelle, Florentine

Wie heißen Sie?

Mein Name ist Ralf Struß.

Was war das Aufregendste was Sie erlebt haben?

Vor einiger Zeit ging es für uns auf eine Verfolgungsjagd durch den Kreis Warendorf.

Wurden sie schon einmal bedroht?

Ja, schon oft. Das gehört fast zu unserer täglichen Arbeit.

Wie sind Sie zu dem Beruf als Polizist gekommen?

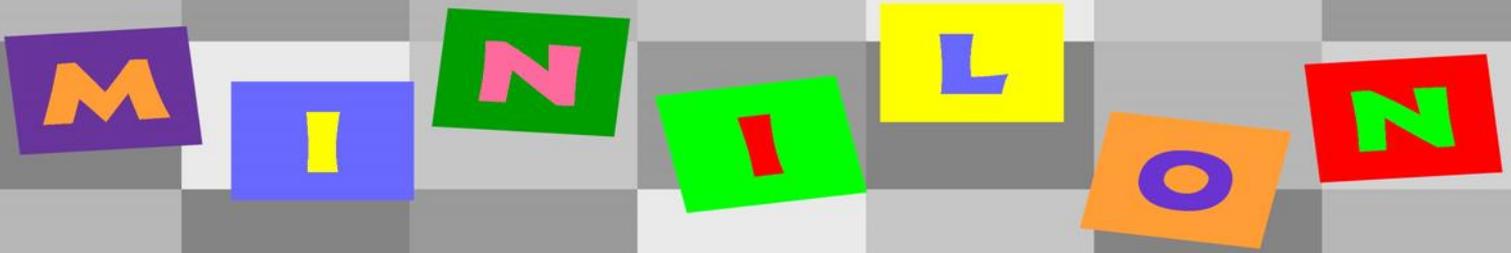
Ich wollte immer schon anderen Menschen helfen und kann so auch noch gegen Verbrecher vorgehen.

Macht es Ihnen Spaß den Kindern etwas zu erklären?

Ja, denn so kann ich die Kinder vor Gefahren im Alltag schützen und ihnen etwas über meinen Beruf erzählen.

In welchem Dienstgrad sind Sie eingeteilt?

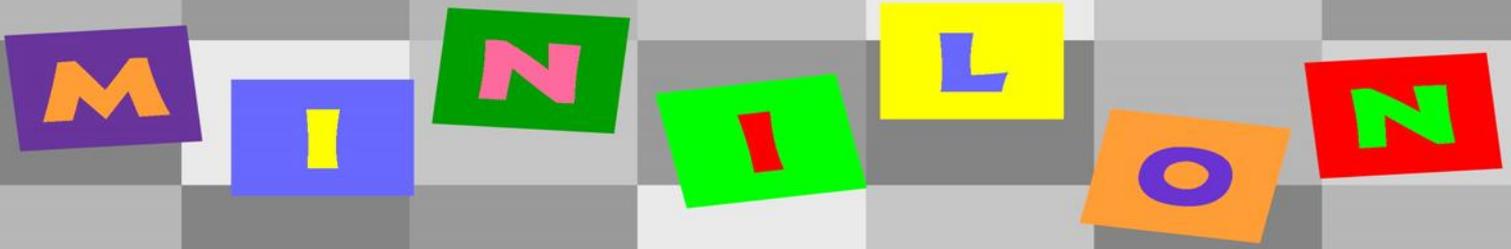
Ich bin im Dienstgrad des Oberpolizisten.



Die Geisterbahn

Reporter: Jens, Max, Finn

Am Donnerstag eröffnete die Geisterbahn auf der Kirmes. Sie wurde von den dort arbeitenden Kindern gebaut. Es war ein großer Ansturm und da nur zwei Kinder gleichzeitig rein konnten, war die Wartezeit enorm. Ebenfalls war der Preis von drei Lonis etwas überteuert. Wenn man dann in der Geisterbahn war, war es schwer den Weg zu finden und man konnte die Kinder unter den Tischen schnell entdecken. Man geht Barfuß in die Geisterbahn, deshalb war es gruselig als eine Hand auftauchte und eine andere nach deinen Füße griff. Ekelig war der Wackelpudding und das Reis-Nudelgemisch auf dem Boden, in das man hinein trat. Zum Glück gab es später aber was zum Abtrocknen der Füße.



Streit auf dem Schulhof- eine Geschichte von Annika Bullermann

Es waren einmal drei Jungen, die hießen Tom, Jan und Luc. Sie waren in der Pause und spielten Fußball. Da kam Till. Er war ganz neu in der Schule.

Till fragte ob er mitspielen durfte. Tom antwortete: "Nein, du darfst nicht mitspielen!" Dann ging Till traurig davon. Tom, Jan und Luc spielten weiter.

Am nächsten Tag spielten sie wieder Fußball. Einmal spielte Luc so feste, dass der Ball genau aufTill flog. Er sah es und streckte die Arme aus und hielt den Ball in der Hand. Tom, Jan und Luc trauten ihren Augen nicht.

Till lächelte. Als die Jungen wieder zu sich kamen schrien sie: "Wir wollen dich als Torwart haben!" Dann spielten sie alle gemeinsam und waren dicke Freunde.

M

I

N

I

L

O

N

Interview mit Topze

Topze ist ein Breakdance Profi und Lehrer, der hier bei Minilon mit der Compagnia tanzt.

Reporter: Jens, Max, Finn

Wie heißt du? Wie alt bist du? Und woher kommst du?

Ich heiße Topze, bin 46 Jahre alt und komme aus Münster-Altenberge.

Wie lange tanzt du schon?

Ich tanze seit 30 Jahren.

Wie bist du zu Minilon gekommen?

Durch den Kulturbahnhof und durch Freunde bin ich zu Minilon gekommen.

Was sind deine ersten Eindrücke von Minilon?

Meine Eindrücke zu Minilon sind sehr bunt, es ist spaßig und gut.

Wie wird man Profi Breakdancer/ Lehrer?

Man darf nicht aufgeben und braucht viel Ehrgeiz.

Arbeitest du noch in einem anderen Beruf?

Ich habe eine Lehre und eine Ausbildung.

Was planst du für den Compagnia Auftritt beim Stadtfest am Freitag?

Es wird Freistil geben und eine Choreographie der Kinder.

M

I

N

I

L

O

N

Fortsetzung vom Interview mit Topze

Kannst du dir vorstellen im nächsten Jahr noch einmal dabei zu sein?

Klar, auf jeden Fall.

Hast du schon einen Vorschlag/Wunsch für Minilon 2014?

Nein, bis jetzt soll alles so bleiben.

Hast du schonmal an Wettkämpfen teilgenommen?

Ja, einmmal 1984, aber das fande ich ungerecht, deshalb mache ich nicht mehr mit.

Hast du schonmal an einer Welt- oder Europameisterschaft teilgenommen?

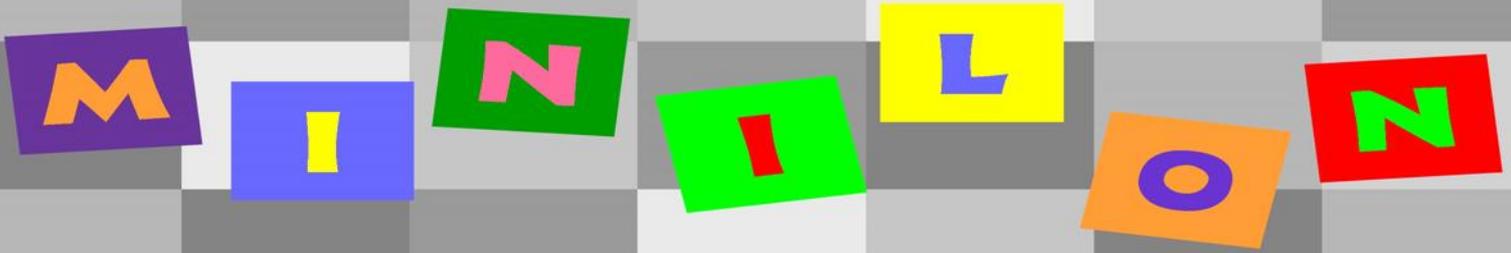
Nein, habe ich noch nicht.

Was ist deine beste Auszeichnung?

Es reicht mir, wenn die Kids es toll finden und Spaß haben.

Nehmen an Wettkämpfen nur Männer teil oder auch Frauen? Und ist es getrennt?

Es sind auf jeden Fall mehr Männer als Frauen, aber es gibt keine Trennung der Geschlechter.

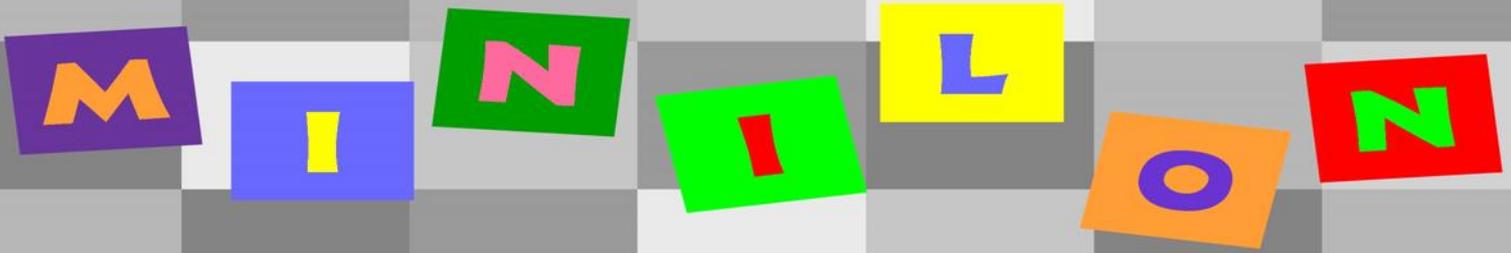


OGS-Kinder bei Minilon

Einige OGS- Kinder können schon mit 6 oder 7 Jahren bei Minilon mitmachen. Leider ist das nicht immer einfach, denn einige Dinge sind zu schwer für die OGS-Kinder. Deswegen wird für diese Schüler im nächsten Jahr wahrscheinlich ein anderes Programm angeboten.

Kinder, die in der OGS angemeldet sind, aber nicht hingehen müssen beim Ferienprogramm mehr zahlen.

Nina und Michelle



POPCORN-SKANDAL!!!!!!

Als wir das Popcorn geholt haben, haben wir voll den Schreck bekommen. Es war total schwarz und ekelig. Einfach schrecklich!!Ein Skandal!!!! von Sophie

Als ich mein Popcorn essen wollte, machte ich eine fürchterliche Entdeckung. Mein Popcorn war kohlrabenschwarz. von Steffi

Das Popcorn ist zu schwarz. Kein Mensch kann es essen. Es schmeckt scheußlich! Manche Körner sind sogar gar nicht geplatzt. von Annika

M I N I L O N

Viele Schuhe und tolle Musik

Der Freizeitpark ist eine tolle Beschäftigung in den Pausen. Der von den „Chefs“ Eileen, Lisa und Carina geleitet. Sie passen gut auf die Kinder im Freizeitpark auf und sagen einem, wann die Zeit rum ist. 10min kosten nämlich einen Loni und 20min kosten zwei Loni. Im Freizeitpark ist immer etwas los! Aber die Mitarbeiter haben keine Merkmale, die Aussagen, dass sie im Freizeitpark arbeiten und es gibt keine Hinweise, was man mit den Geräten machen soll.

Die Balancierstange war gut, nur sie hätte schmaler sein können. Auch die Gletscherspalte war gut, nur es gab dort keine Aufsicht, falls etwas passieren sollte.

Die Schaukel war immer voll, aber trotzdem ist sie sehr gut, da die Mitarbeiter einen anschubsen und aufpassen, dass jeder dran kommt.

Das Trampolin ist auch gut. Dort wird auch auf die Sicherheit geachtet, denn man darf nur mit Socken aufs Trampolin.

Auf der Rollbrettrutsche konnte man sich leicht verletzen, da auch hier nichts erklärt wurde.

Mit toller Musik, super Gräten und netten Chefs und Mitarbeitern ist der Freizeitpark eine tolle Beschäftigung.

Karoline und Lina



M I N I L O N

Werbeagentur

Reporter: Hannah, Leonie

In der Werbeagentur werden für die verschiedenen Berufe Werbeplakate angefertigt. Diese müssen auffällig sein, damit sie Interessenten anlocken. Sie machen dort auch Flyer, für die Auftraggeber. In der Werbeagentur arbeiten drei Jungen und genauso viele Mädchen. Ihnen gefällt ihr Job sehr gut und sie haben schon zwölf Plakate und einen Flyer angefertigt.

Ein Interview in der Werbeagentur

Reporter: Wie heißt du?

Kind: Ich heiße Antonia Kaupa.

Reporter: Wie alt bist du?

Kind: Ich bin elf Jahre alt.

Reporter: Warst du schon einmal bei Minilon?

Kind: Nein ich war noch nie hier.

Reporter: Wie heißen deine Leiter?

Kind: Sie heißen Nina, Sophia und Hermine.

Reporter: Sind deine Betreuer nett und machst du deine Arbeit gerne?

Kind: Ja sie sind sehr nett und meine Arbeit macht Spaß.

Fortsetzung befindet sich auf der nächsten Seite. —>



Hier noch ein kleiner Witz =>

*Wie fängt ein Ostfrieser eine Fliege?
Er wartet bis die Fliege aufm Dachboden ist und zieht dann die Leiter weg.*

M I N I M O N

Fortsetzung vom Interview

Reporter: Was war bisher dein schönster Auftrag?

Kind: Das war das Plakat für die Modelagentur.

Reporter: Wie malt ihr die Plakate?

Kind: Wir malen sie mit Wasserfarben und verschiedenen Stiften.

Reporter: Würdest du hier noch etwas verbessern?

Kind: Nö würde ich nicht.

Reporter: Wieso bist du in die Werbeagentur gegangen?

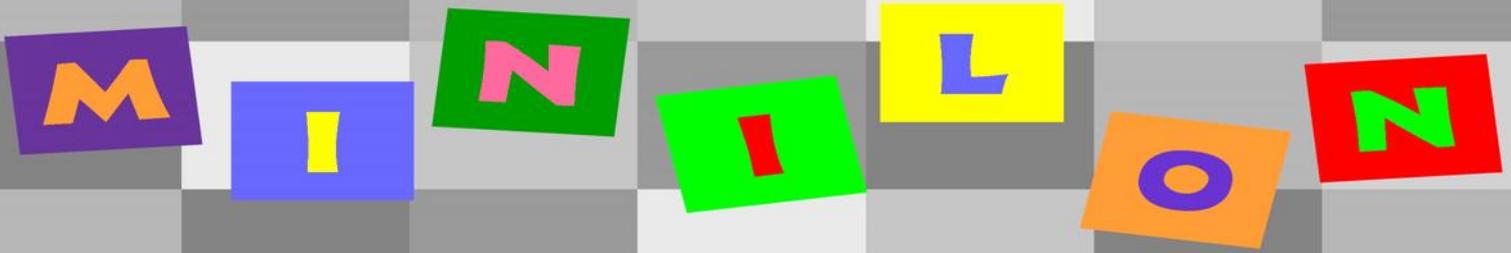
Kind: Weil es mir Spaß macht.

Reporter: Würdest du die Werbeagentur noch einmal wählen?

Kind: Ja ich würde es nochmal machen.

von Helen und Josephine





Minilonreporter auf Außenrecherche

Frage 1: Wie heißen Sie?

Frage 2: Wissen Sie, was „Minilon“ ist?

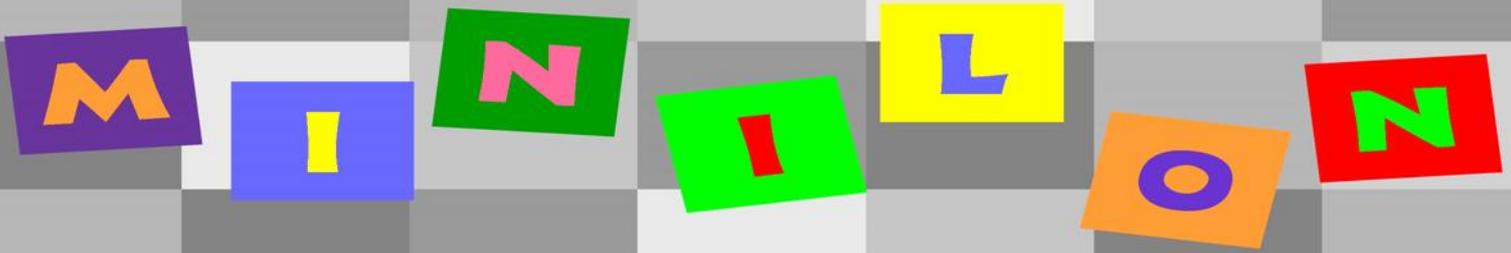
Frage 3: Was halten Sie von der Idee Minilon?

Frage 4: Was halten Sie von dem Protest der Nachbarn?

1. Christa Jedanowski
2. Ja, ich kenne Minilon.
3. Ich finde Minilon sehr gut, weil es den Kindern Spaß machen.
4. Ich finde, man kann das nicht verstehen.

1. Brigitte Reher
2. Ja
3. Ich finde die Idee toll.
4. Das finde ich unmöglich.

1. Renate
2. Ja
3. Ich finde es gut.
4. Scheiße, wie kann man sich darüber aufregen?! Er hat bestimmt auch krach gemacht.



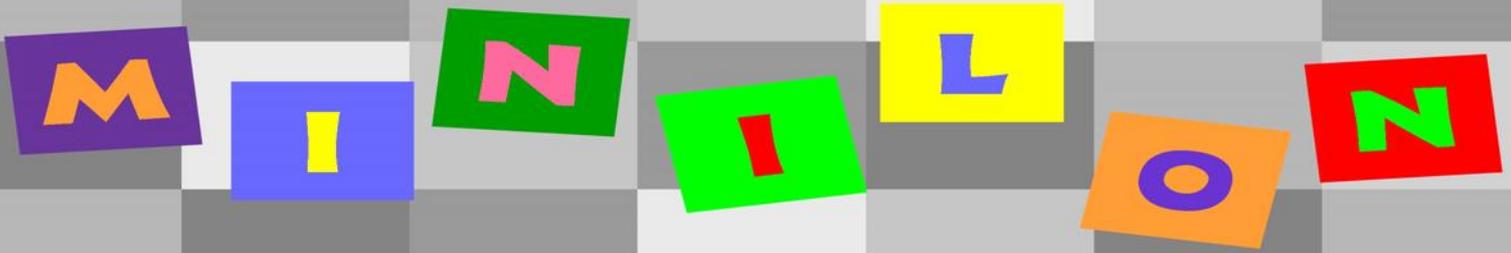
Fortsetzung der Außenrecherche

Fortsetzung Außenrecherche

1. Nina Schneider
2. Ja!
3. Ich finde die Idee super.
4. Ich verhalte mich neutral zu dem Protest, ich habe nichts damit zu tun.

1. Julia
2. Ja.
3. Ich finde die Idee super.
4. Der Protest ist völliger Quatsch!

1. Katja Vehlken
2. Ja.
3. Das ist ein super Ferienprogramm.
4. Den Protest finde ich überflüssig.

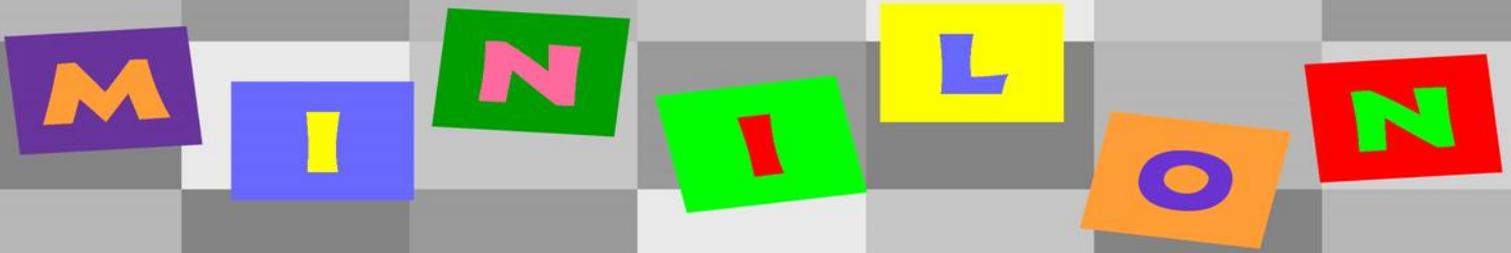


Fortsetzung der Außenrecherche

1. Katrin
2. Ja.
3. Das ist eine super Idee.
4. Den Protest finde ich lächerlich.

1. Frau Schlieckmannn
2. Ja. Das ist eine Spielstadt für Kinder.
3. Ich finde es klasse. Das ist eine super Idee!
4. Das kann ich nicht richtig verstehen. Sie sind ja alle mal Kinder gewesen!!

1. Melanie Gröneward
2. Ja!
3. Ich finde es ist eine gute Idee. Ich finde "Minilon" gut!
4. Ich finde die Proteste der Nachbarn schlimm! Die Schule war ja schon immer da! Ich finde das nicht gut.

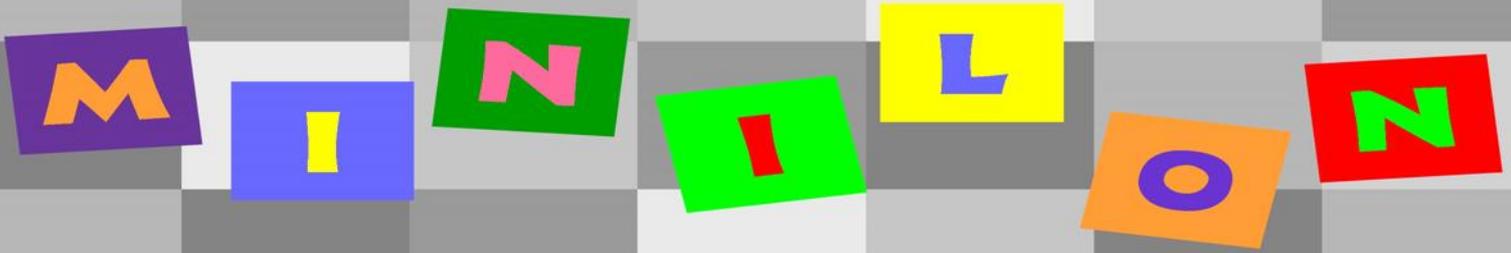


Fortsetzung der Außenrecherche

1. Ich will meinen Namen nicht nennen - Anonym
2. Ja.
3. Ich finde die Idee super!
4. Ich finde die Proteste blödsinnig.

1. Heike Elkendorf
2. Ja.
3. Das ist schön.
4. Ich finde den Protest lächerlich.

1. Christa
2. Ja.
3. Ich finde die Idee schlecht (Kinderarbeit?!)
4. Ich finde den Protest albern.

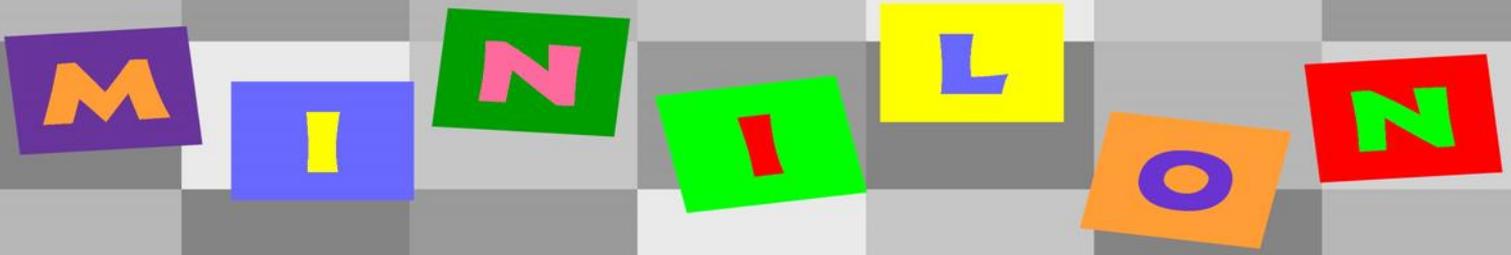


Fortsetzung der Außenrecherche

1. Thomas
2. Ja.
3. Ich finde die Idee von "Minilon" gut.
4. Ich finde, dass die Nachbarn das ertragen müssen.

1. Florian Schlüter
2. Ja
3. "Minilon" ist eine gute Idee.
4. Ich verstehe nicht warum sie das machen!

1. Elfi
2. Nein.
3. Ich finde Kinder sollten besser spielen. Ich denke Kinder können so eine Stadt und das ganze Prinzip noch nicht verstehen.
4. ich finde den Protest doof.



Umfrage zu Wunschberufen

Welche Berufe würdet ihr gerne im nächsten Jahr machen?

Lehrerin: 4

Eisdielenverkäufer: 9

Modedesigner: 11

Apotheker: 2

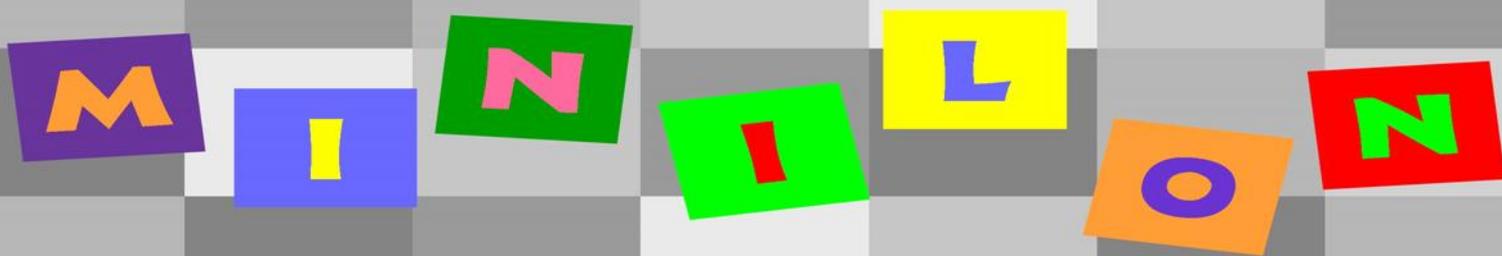
Museum: 1

Theater: 3

Zirkus: 6

Fotostudio: 8

Post: 1



Minilon 2013 Bewertungen

Stefanie Robbe:

Mir gefällt es in Minilon sehr gut. Mir gefällt es in Minilon gut, weil man hier arbeiten muss und so mit in das Leben eines erwachsenen eintaucht. Wenn man schon mal in Minilon war, weiß man, dass es ein Arbeitsamt gibt, wo man in einen anderen Beruf wechseln kann.

Paula Berkemeier:

Sehr viele Kinder gehen gerne zu Minilon, weil man eine Arbeit hat und man in der Pause Sachen mit Lonis kaufen kann. Und nach der Arbeit kriegt man meistens 10 Loni. Ich finde Minilon auch richtig cool. Im Laden gibt es zum Beispiel Eis, Limonade und Götterspeise.

Unsere Meinung über Minilon

Sophie Stumpf:

Sehr vielen Kindern gefällt es in Minilon sehr gut. Sogar die Arbeit macht ihnen Spaß. Auch den Betreuern gefällt es gut. Sie tanzen Screem and Shout in der Aula.

Annika Bullermann:

Ich bin das erste Mal in Minilon. Mir gefällt es hier super. Wir, also Sophie, Steffi, Paula und ich, sind in der Zeitungsredaktion, das ist cool, weil wir so viel schreiben. Alle schreiben, was in der Minilonwoche passiert. Es macht allen großen Spaß.

M

I

N

I

L

O

N

Unsere Zeitungsredaktion

Hier arbeiten 16 Kinder und die 4 Betreuer Mara Schemmelmann, Kevin Kelm und Ina und Lea Rieping. Die Kinder, die hier arbeiten heißen Josephine Ackermann, Paula Berkeneier, Helen Beutler, Maximilian Bickert, Annika Bullermann, Jens Jaisfeld, Hannah Niewöhner, Michelle Pucka, Karoline Reck, Stefanie Robbe, Leonie Saphörster, Nina Struckamp, Sophie Stumpf, Emily Summerfield, Lina Uhlenbrock und Finn Vosteen. Am Anfang waren auch noch Florentine Nettelbreker und Kristina Wehrwein dabei.

Wir machen Interviews, Reportagen und Berichte über die ganze Minilon-Welt.

Beim Interview interviewt man eine Person, die in einem Beruf arbeitet.

Bei einer Reportage guckt man sich einen Beruf an oder macht ein bisschen mit und schreibt seine Meinung auf.

Bei einem Bericht guckt man sich den Beruf auch an und schreibt einen sachlichen Text darüber, ohne seine eigene Meinung zu äußern.

Mit unserem Presseausweis dürfen wir alles kostenlos ausprobieren. Wenn wir etwas fertig haben, tippen unsere Leiter den Text am Laptop ab und die Fotos werden passend zugeschnitten.

So entsteht unsere Minilon-Zeitung, die am Freitag erscheint und beim Stadtfest im Laden verkauft wird.

Von Josephine und Helen